

Macht es heutzutage noch Sinn Religionslehrer zu werden?

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. März 2024 12:23

Zitat von ShuCaRa

Wenn du Glück hast, so wie ich, unterrichtest du aufgrund des Mangels an Reli Lehrern, bis auf eine Doppelstunde ausschließlich in diesem Fach, auf max 3 Niveaustufen -> Ergo: man darf auch mal faul sein und in einer Woche dieselbe Stunde 3x mit minimalen Anpassungen an die Klasse halten

Gut, der geringe Aufwand bei der Unterrichtsvorbereitung ist natürlich ein großer Vorteil. Wenn man allerdings fast ausschließlich im Unterrichtsfach und so gut wie gar nicht mehr in der beruflichen Fachrichtung unterrichtet, ist es wohl eher personenabhängig, ob man das nun gut oder schlecht findet. Ich kann für mich nur sagen, dass ich nicht nur Englisch unterrichten möchte, sondern gerne auch in meiner beruflichen Fachrichtung Wirtschaft. Zum Glück war es in meiner bisherigen Laufbahn so - und ich schätze mal, dabei wird es bleiben -, dass ich immer bei "fifty - fifty" lag (also etwa die Hälfte meiner Stunden Englisch, die andere Hälfte Wirtschaft unterrichte).

An meiner Schule gilt das übrigens auch für die Reli- (und Werte & Normen-)Lehrkräfte. Solch einen großen Mangel, dass jemand fast nur Reli bzw. W&N unterrichtet, hatten wir noch nie. Wir haben derzeit jeweils zwei Lehrkräfte für W&N, ev. Reli (eine davon ist unsere Schulpastorin) und kath. Reli, wobei der Reli-Unterricht - abgesehen vom BG - bei uns konfessionell-kooperativ erteilt wird.

Ach, eine Frage noch: Wie meinst du das mit den "drei Niveaustufen"? Meinst du damit SuS mit Hauptschulabschluss, mit Realschulabschluss und mit Abitur?